



EARLY EXCELLENCE – EIN PROGRAMM
FÜR DEUTSCHLAND



INHALT

Warum wir uns für Bildung engagieren	5
Early Excellence in Deutschland – die Anfänge	7
Woher kommt Early Excellence?	9
Was ist Early Excellence?	11
Early Excellence – ein Programm für Deutschland	19
Forschung zu Early Excellence	21
Impressum	23



JEDES KIND MUSS GLEICHE BILDUNGSCHANCEN HABEN UND DAS VON ANFANG AN. DEN ELTERN IST ES NATURGEMÄSS EIN BEDÜRFNIS, DAS BESTE FÜR IHRE KINDER ZU WOLLEN. UND DIE PÄDAGOG*INNEN HABEN DURCH IHRE AUSBILDUNG DIE MÖGLICHKEITEN, WEGE ZU FINDEN, DEN ELTERN DIE AUGEN FÜR DIE STÄRKEN IHRER KINDER ZU ÖFFNEN.

HEIDE DÜRR

IN EINER GESELLSCHAFT SOLLTE MÖGLICHT JEDER MENSCH EINE FAIRE CHANCE HABEN, UNABHÄNGIG VON SEINER HERKUNFT.

HEINZ DÜRR

WARUM WIR UNS FÜR BILDUNG ENGAGIEREN

Wir engagieren uns im sozialen Bereich vor allem für die frühkindliche Bildung und familienunterstützende Systeme. Denn die ersten Jahre sind prägend. Sie legen den Grundstein für lebenslanges Lernen und damit für Entwicklung.

Uns geht es darum, dass jedes Kind das Recht auf eine exzellente, im Sinne von hervorragender oder ausgezeichnete Begleitung und Unterstützung hat. Jedes Kind soll unabhängig von seiner Herkunft eine faire Chance erhalten, seine Fähigkeiten zu entwickeln und ein wichtiger Teil der Gesellschaft zu werden.

Der Stärkung der Eltern'kompetenz kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Denn Eltern sind die ersten Expert*innen ihrer Kinder und die wichtigsten Bezugspersonen.

Wir wollen den Dialog zwischen Familien, Fachpersonal und Gesellschaft anregen und das Voneinander-Lernen fördern. Dabei ist es unser Anliegen, die Perspektive von Kindern in den Vordergrund zu stellen.

1 Mit Eltern sind alle Menschen einer Verantwortungsgemeinschaft gemeint, z. B. auch Pflegeeltern, Großeltern, etc.

DAMALS BEFRAGTE ICH INTERNATIONALE PÄDAGOGIK-EXPERT*INNEN NACH EINEM BEST-PRACTICE-PROJEKT IN DER ELTERN-KIND-ERZIEHUNG, DAS FÜR DEUTSCHLAND RICHTUNGSWEISEND SEIN KÖNNTE.

EINSTIMMIG WURDE DER EARLY EXCELLENCE-ANSATZ AUS DEM PEN GREEN CENTRE IN CORBY/ENGLAND GENANNT, WELCHER IN SEINEM PÄDAGOGISCHEN PROGRAMM FRÜHKINDLICHE ENTWICKLUNGS-, BINDUNGS- UND LERNTHEORIEN MIT ERWACHSENEN-EMPOWERMENT VERBINDET.

DIES ENTSPRACH DEM STIFTUNGSZWECK DER HEINZ UND HEIDE DÜRR STIFTUNG, DER ICH ES IN UNSERER ERSTEN KURATORIUMS-SITZUNG AM 1. SEPTEMBER 1999 VORSTELLTE UND DIE IN IHRER FÖRDERUNG BIS HEUTE MASSGEBLICH AN DER VERBREITUNG DES PROGRAMMS BETEILIGT IST.

ANNETTE LEPENIES, KURATORIUMSMITGLIED DER HEINZ UND HEIDE DÜRR-STIFTUNG

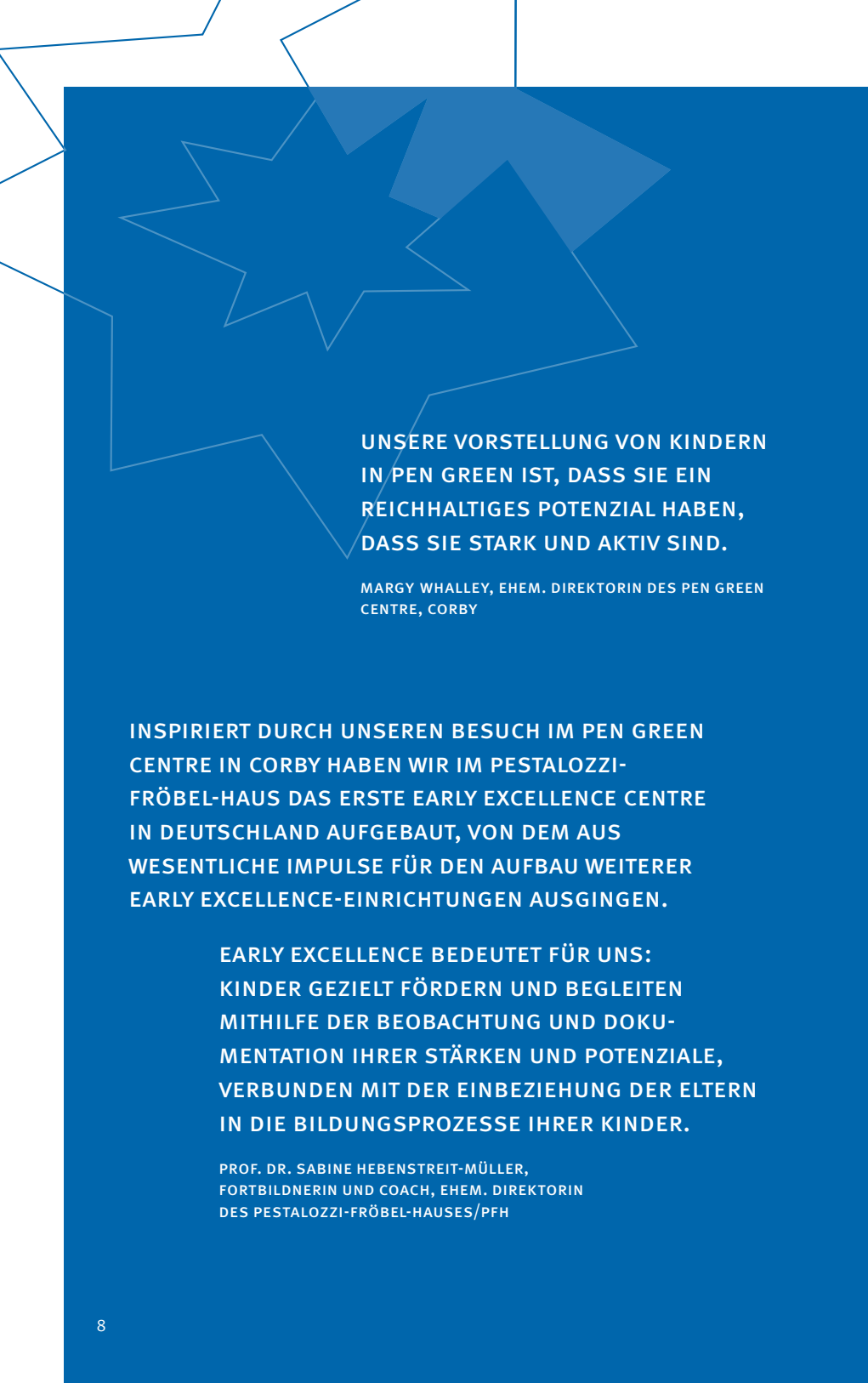
EARLY EXCELLENCE IN DEUTSCHLAND – DIE ANFÄNGE

Nach der ersten Pisa-Studie im Jahr 2000 standen Eltern, Pädagog*innen und Bildungspolitiker*innen unter Schock, denn Deutschland landete im letzten Drittel der teilnehmenden Länder. Die Studie brachte aber auch eine wichtige Entwicklung in Gang: Die Themen „Bildung“ und „frühkindliche Förderung“ waren in aller Munde und gewannen an gesellschaftlicher und bildungspolitischer Relevanz.

Die Heinz und Heide Dürr Stiftung sah den Early Excellence-Ansatz aus England als innovatives Bildungskonzept für Deutschland, gerade weil er einen Perspektivwechsel mit sich bringt und die Lernbegeisterung der Kinder in den Mittelpunkt stellt: Jedes Kind ist exzellent und will die Welt entdecken und begreifen, die Eltern haben das Recht, aktiv in die Bildungsprozesse ihrer Kinder einbezogen zu werden, Einrichtungen verstehen sich als Teil des Gemeinwesens, öffnen und vernetzen sich im lokalen Umfeld.

Um die Ideen des Early Excellence-Ansatzes umzusetzen, brauchte es jedoch einen Partner und man fand ihn in Berlin: das Pestalozzi-Fröbel-Haus (PFH), ein sozialpädagogischer Bildungsträger.

Im Jahr 2000 wurde das Kinder- und Familienzentrum Schillerstraße des PFH Berlin als Modellprojekt zur ersten Early Excellence-Einrichtung in Deutschland im engen Austausch mit den Pädagog*innen des Pen Green Centre in Corby etabliert.



UNSERE VORSTELLUNG VON KINDERN
IN PEN GREEN IST, DASS SIE EIN
REICHHALTIGES POTENZIAL HABEN,
DASS SIE STARK UND AKTIV SIND.

MARGY WHALLEY, EHEM. DIREKTORIN DES PEN GREEN
CENTRE, CORBY

INSPIRIERT DURCH UNSEREN BESUCH IM PEN GREEN
CENTRE IN CORBY HABEN WIR IM PESTALOZZI-
FRÖBEL-HAUS DAS ERSTE EARLY EXCELLENCE CENTRE
IN DEUTSCHLAND AUFGEBAUT, VON DEM AUS
WESENTLICHE IMPULSE FÜR DEN AUFBAU WEITERER
EARLY EXCELLENCE-EINRICHTUNGEN AUSGINGEN.

EARLY EXCELLENCE BEDEUTET FÜR UNS:
KINDER GEZIELT FÖRDERN UND BEGLEITEN
MIT HILFE DER BEOBACHTUNG UND DOKU-
MENTATION IHRER STÄRKEN UND POTENZIALE,
VERBUNDEN MIT DER EINBEZIEHUNG DER ELTERN
IN DIE BILDUNGSPROZESSE IHRER KINDER.

PROF. DR. SABINE HEBENSTREIT-MÜLLER,
FORTBILDNERIN UND COACH, EHEM. DIREKTORIN
DES PESTALOZZI-FRÖBEL-HAUSES/PFH

WOHER KOMMT EARLY EXCELLENCE ?

Die Engländerin Margy Whalley, ehemalige Direktorin des Pen Green Centre in Corby, hat den Early Excellence-Ansatz maßgeblich geprägt. Durch den Zusammenbruch der Stahlindustrie in England waren in den 1980er-Jahren viele Familien in der Stadt von Arbeitslosigkeit und von Armut betroffen.

Im Rahmen eines Regierungsprogramms für Familien in schwierigen Lebensbedingungen und im internationalen Austausch mit Wissenschaftler*innen entwickelte Margy Whalley in Corby ein qualitativ hochwertiges Unterstützungs- und Bildungsangebot für Kinder und ihre Familien. Nicht die Quantität von Angeboten bestimmt die Arbeit dort. Im Mittelpunkt steht vielmehr eine konsequent positive Grundhaltung gegenüber Kindern, Familien und Mitarbeiter*innen. Die Angebote orientieren sich an den individuellen Bedürfnissen aller Familien.

Heute ist das Pen Green Centre eine Einrichtung, in der über 135 Mitarbeiter*innen mit mehr als 1.800 Familien zusammenarbeiten und die Praxis weiterentwickelt und erforscht wird. Pen Green arbeitet inklusiv und bezieht alle Akteur*innen als wichtigen Teil der Gemeinschaft mit ein.

EARLY EXCELLENCE BIETET UNS DAS PASSGENAUE MODELL MIT EINEM WISSENSCHAFTSFUNDIERTEN BILDUNGSVERSTÄNDNIS, MIT HERZ UND PROFESSIONALITÄT, EINGEBETTET IN EINE WILLKOMMENSKULTUR, DIE IM INKLUSIVEN MITEINANDER ALLE BETEILIGT. EARLY EXCELLENCE IST UNSERE PHILOSOPHIE, DA UNS WICHTIG IST, DASS JEDES KIND, JEDE/JEDER MITARBEITER*IN UND ALLE FAMILIEN IN IHREN UNTERSCHIEDLICHEN LEBENSLAGEN, MIT IHREN TALENTEN UND RESSOURCEN, MIT DEM POSITIVEN BLICK GESEHEN WERDEN. MITARBEIT VON FAMILIEN UND SOZIALEN PARTNER*INNEN IST BEI UNS AUSDRÜCKLICH ERWÜNSCHT – IN EINER GEMEINSCHAFT LERNENDER.

ANETT HILDEBRANDT, MARION WILL, LEITERIN UND STELLV. LEITERIN
AWO INTEGRATIVE KINDERTAGESSTÄTTE „ROSA LUXEMBURG“,
BAD LANGENSALZA

NICHTS BERÜHRT ELTERN INTENSIVER UND DAUERHAFTER ALS DIE VERMITTLUNG VON EINSICHTEN IN DAS VERHALTEN DES EIGENEN KINDES. IHRE BETEILIGUNG KANN GRUNDLEGENDE EFFEKTE HABEN.

CHRIS ATHEY, PÄDAGOGIN UND AUTORIN

WAS IST EARLY EXCELLENCE ?

Early Excellence geht davon aus, dass jedes Kind, jeder Mensch exzellent ist und sich seinen Fähigkeiten entsprechend entwickeln kann. Early Excellence hat also den Anspruch, dass jedes Kind ein Recht auf eine exzellente Bildung, Erziehung und Betreuung hat.

Mit Early Excellence werden bereits in Kindertagesstätten Grundlagen dafür gelegt, dass alle Kinder ihren Platz in der Gesellschaft finden und ein wichtiger Teil davon sind. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Familien ist in diesem Ansatz tief verwurzelt. Aus verschiedenen Studien (Chancenmonitor, IGLU-Studie) wissen wir heute, dass das familiäre Umfeld (insbesondere der Bildungshintergrund und das Haushaltseinkommen der Eltern) einen großen Einfluss auf die Bildungsbiografie von Kindern hat.

Um dieser systemischen Schieflage entgegenzuwirken, ist es der Anspruch von Early Excellence, Familien aktiv einzubeziehen und ein Unterstützungsnetzwerk für Familien aufzubauen mit dem Ziel, Eltern zu ermutigen, die Bildungsprozesse ihrer Kinder zu begleiten. Elternbildung und frühzeitige Angebote für werdende Eltern sind dabei ein wichtiger Baustein.

Genau da setzt der Early Excellence-Ansatz mit seinen „drei Säulen“ an.

**JEDES KIND IST EINE BEREICHERUNG FÜR UNSERE
GESELLSCHAFT. JEDES KIND BRAUCHT EINEN FAN,
DER DAS INNERE FEUER DES KINDES ENTFACHT.
MEINE OFFENE GRUNDHALTUNG UND MEIN POSITIVER
BLICK AUF DAS EINZELNE KIND ERMÖGLICHEN IHM
EINEN GUTEN UND SICHEREN START INS LEBEN.**

**CHRISTINA LÖW, EINRICHTUNGSLEITUNG EINER STÄDTISCHEN KITA
IN PFORZHEIM, EARLY EXCELLENCE-FACHKRAFT**

**DER GUTEN BEOBACHTUNGSGABE UND DEM
DIREKTEN FEEDBACK DER ERZIEHER*INNEN HABEN
WIR AUCH EINIGE NEUE SICHTWEISEN AUF THEO
ZU VERDANKEN, DIE UNS ERST DAS VERSTÄNDNIS
FÜR DAS THEMA, MIT DEM ER SICH GERADE
BESCHÄFTIGT HAT, GEGEBEN HABEN.**

**MUTTER VON THEO ÜBER IHRE ERFAHRUNGEN IN EINER
EARLY EXCELLENCE-EINRICHTUNG IN BERLIN**

**ICH STELLE IMMER WIEDER FEST, DASS SICH DER
KONSEQUENT POSITIVE BLICK AUF DAS EINZELNE KIND
UND AUF DESSEN INTERESSEN QUALITATIV AUF DIE ARBEIT
MIT KINDERN UND FAMILIEN AUSWIRKT: ES STÄRKT
DIE FACHKRÄFTE IN IHRER PÄDAGOGISCHEN HALTUNG
UND IN IHREM SELBSTVERSTÄNDNIS UND WIRKT SICH
MOTIVIEREND AUF DIE ZUSAMMENARBEIT IM TEAM AUS.**

**MONIKA LEHENBERGER, KITA-LEITUNG UND EARLY EXCELLENCE-BERATER*IN,
ST. JOSEF STUTTGART**

DIE 1. SÄULE: JEDES KIND IST EXZELLENT!

Die entscheidende Grundhaltung des Early Excellence-Ansatzes ist: Jedes Kind ist kompetent und exzellent, so wie es ist. Kinder entdecken die Welt auf ihre eigene, intuitive Art und Weise. Im Alltag bedeutet das: Direkte Bezugspersonen und Pädagog*innen erkennen, womit Kinder aktuell gerne spielen und mit welchen Themen sie sich beschäftigen. Mit diesem Wissen gestalten sie eine anregende und herausfordernde Umgebung und begleiten und unterstützen Kinder in ihrem Tun.

Vor allem dadurch wird den Kindern in Early Excellence-Einrichtungen ein vielfältiges, kognitiv anregendes und soziales Lernen ermöglicht. Ihre Selbstbildungsprozesse werden angeregt und ihr Forschungsdrang unterstützt. Dabei spielt die systematische Beobachtung und Auswertung im Team eine zentrale Rolle.

WENN WIR ELTERN ALS EXPERT*INNEN FÜR IHRE KINDER ANERKENNEN UND SIE IN DIESER ROLLE WERTSCHÄTZEN, LADEN WIR SIE AUTOMATISCH ZUM GESPRÄCH EIN. IM GESPRÄCH FINDET IMMER EIN AUSTAUSCH STATT, DER BEREICHERT, ZUR REFLEXION ANREGT UND DIE BEZIEHUNG STÄRKT.

SIMONE PAGANINI, KITA-LEITUNG BARBAROSSASTRASSE,
PFH BERLIN

ELTERN KENNEN IHRE KINDER AM BESTEN. DAHER GILT ES, SIE ALS EXPERT*INNEN IHRER KINDER ANZUERKENNEN. MIT DIESER GRUNDHALTUNG UND IM GEMEINSAMEN DIALOG GEHT ES DARUM, DAS KIND IN SEINER EINZIGARTIGKEIT ZU VERSTEHEN. DABEI BRINGEN SOWOHL DIE ELTERN ALS AUCH DIE PÄDAGOGISCHEN FACHKRÄFTE IHR WISSEN, IHRE ERFAHRUNGEN UND IHRE SICHTWEISEN EIN. IN DIESEM PROZESS GESTALTEN SIE GEMEINSAM UND PARTIZIPATIV IN IHREN JEWEILIGEN ROLLEN DIE ENTWICKLUNG UND FÖRDERUNG DES KINDES – WERTSCHÄTZEND UND AUF AUGENHÖHE.

ASTRID PEEMÖLLER, DIPL. SOZ.ARB./SOZ.PÄD., SUPERVISORIN (SG),
EARLY EXCELLENCE-BERATERIN

WENN WIR ELTERN VON DER SYSTEMATISCHEN BEOBACHTUNG IHRES KINDES BERICHTEN, BLICKEN WIR IN IHRE STRAHLENDEN AUGEN UND SENSIBILISIEREN SIE DAFÜR, DEN HIN UND WIEDER UNKLAREN EXPERIMENTEN IHRES KINDES EINEN SINN ZU GEBEN. WIR BEGEISTERN SIE FÜR DIE WUNDERWELT DES LERNENS.

ANGELA OBIJOU, LEITERIN CARITAS KIFAZ „MORGENSTERN“,
FRANKFURT AM MAIN

DIE 2. SÄULE:

ELTERN SIND DIE EXPERT*INNEN IHRER KINDER.

Die direkten Bezugspersonen kennen ihr Kind wie niemand anderes. Familienmitglieder werden daher in Early Excellence-Einrichtungen als Expert*innen ihrer Kinder respektiert und ernst genommen. All das Wissen, das sie mitbringen, ihre Sichtweisen und Beobachtungen fließen in die pädagogische Arbeit mit ein, indem sich Pädagog*innen aktiv darüber erkundigen, was sie zu Hause mit dem Kind erleben.

Gleichzeitig werden den Familien Informationen über ihre Kinder ansprechend aufbereitet, sodass sie selbst davon profitieren können. In der Zusammenarbeit zwischen Familien und Pädagog*innen geht es um einen gleichwürdigen Dialog.

Pädagog*innen sind sich dabei bewusst, dass eine gelingende Erziehungspartnerschaft für das Aufwachsen von Kindern von besonderer Bedeutung ist. Für die Kinder bedeutet dies, dass sie sich in der Kindertageseinrichtung sicher und geborgen fühlen und sich dort frei entfalten können.

EINE GUTE MÖGLICHKEIT FÜR KITAS UND FAMILIENZENTREN, SICH ZU ÖFFNEN UND ZU VERNETZEN, IST DIE BETEILIGUNG AN REGIONALEN BILDUNGSNETZWERKEN, UM FÜR UND MIT FAMILIEN AUF EINANDER ABGESTIMMTE ANGEBOTE ZU ENTWICKELN, BILDUNGSÜBERGÄNGE GUT ZU BEGLEITEN UND SICH GEMEINSAM MIT AKTEUR*INNEN UND ELTERN FÜR BESSERE BILDUNGSCHANCEN IM SOZIALRAUM EINZUSETZEN. HANDLUNGSLEITEND IST DABEI DER POSITIVE BLICK AUF ALLE BETEILIGTEN UND DEN SOZIALRAUM.

JANA HUNOLD, KOORDINATION FRÜHE BILDUNG UND ERZIEHUNG,
JUGENDAMT FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG, BERLIN

DIE 3. SÄULE VERKÖRPERT FÜR MICH DAS CREDO „NUR GEMEINSAM SIND WIR STARK“. IN DIESEN ZEITEN VIELFÄLTIGER HERAUSFORDERUNGEN SIND RESSOURCEN-ORIENTIERUNG, EMPOWERMENT UND SOLIDARISCHE NETZWERKE ESSENZIELL, UM KINDER UND FAMILIEN BESTMÖGLICH ZU BEGLEITEN. DIE KINDER- UND FAMILIENZENTREN (KIFAZ) IN FRANKFURT AM MAIN UND IHRE STRUKTURELLE KOOPERATION MIT FAMILIENBILDUNG UND OFT AUCH ERZIEHUNGSBERATUNG, SIND DAFÜR INSPIRIERENDE BEISPIELE.

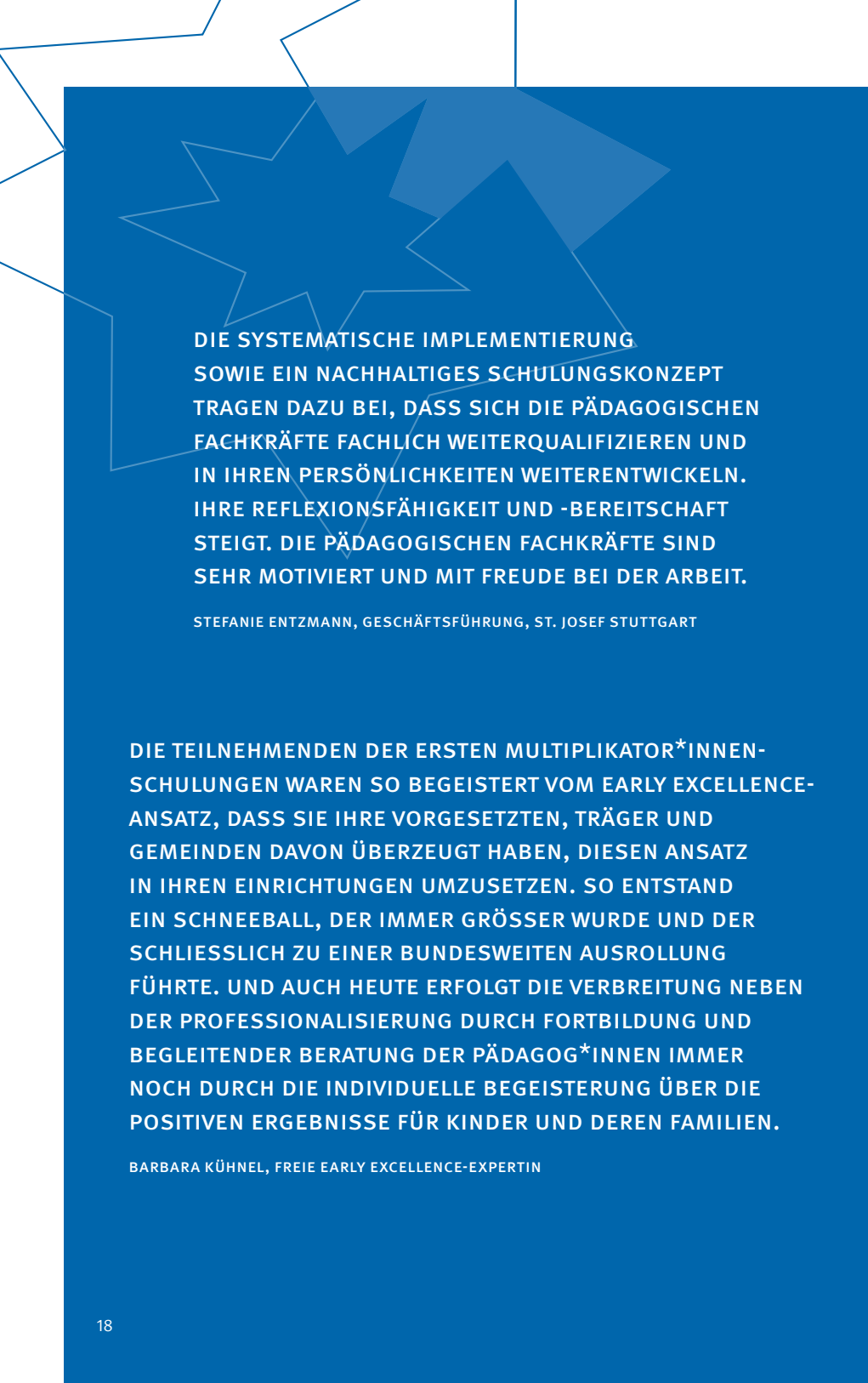
STEFANIE HASNAOUI, PROJEKTSTELLE EARLY EXCELLENCE-QUALIFIZIERUNGEN
FRANKFURT A.M., BILDUNGSREFERENTIN PARITÄTISCHES BILDUNGSWERK BV. E.V.

DIE 3. SÄULE: EINRICHTUNGEN ÖFFNEN UND VERNETZEN SICH.

Anknüpfend und aufbauend auf den ersten beiden Säulen basiert die Idee, in einer Kindertageseinrichtung ein breit gefächertes Angebot für Familien zu entwickeln. Mit Blick auf die eigenen Ressourcen ist dabei die Öffnung in den Stadtteil und die Vernetzung mit Kooperationspartner*innen wichtig. So kann die Kita Familien über Angebote im Stadtteil informieren, aber auch Expert*innen zu unterschiedlichen Themen ins Haus einladen.

Dies entspricht weitgehend der Idee von Familienzentren. Familienzentren bieten Familien und Menschen im Stadtteil bedarfsgerechte Angebote, die dem Prinzip der Niedrigschwelligkeit folgen. Margy Whalley nennt diese Idee „One Stop Shop“.

In der Regel ist dem Familienzentrum daher auch eine Kindertagesstätte mit einem auf die Bedürfnisse der Familien ausgerichteten Angebot angegliedert. Familien haben die Möglichkeit, sich in einem vertrauten Rahmen auszutauschen, soziale Kontakte zu knüpfen und ihre Kompetenzen und ihr Engagement einzubringen.



DIE SYSTEMATISCHE IMPLEMENTIERUNG SOWIE EIN NACHHALTIGES SCHULUNGSKONZEPT TRAGEN DAZU BEI, DASS SICH DIE PÄDAGOGISCHEN FACHKRÄFTE FACHLICH WEITERQUALIFIZIEREN UND IN IHREN PERSÖNLICHKEITEN WEITERENTWICKELN. IHRE REFLEXIONSFÄHIGKEIT UND -BEREITSCHAFT STEIGT. DIE PÄDAGOGISCHEN FACHKRÄFTE SIND SEHR MOTIVIERT UND MIT FREUDE BEI DER ARBEIT.

STEFANIE ENTZMANN, GESCHÄFTSFÜHRUNG, ST. JOSEF STUTTGART

DIE TEILNEHMENDEN DER ERSTEN MULTIPLIKATOR*INNENSCHULUNGEN WAREN SO BEGEISTERT VOM EARLY EXCELLENCE-ANSATZ, DASS SIE IHRE VORGESETZTEN, TRÄGER UND GEMEINDEN DAVON ÜBERZEUGT HABEN, DIESEN ANSATZ IN IHREN EINRICHTUNGEN UMZUSETZEN. SO ENTSTAND EIN SCHNEEBALL, DER IMMER GRÖßER WURDE UND DER SCHLIESSLICH ZU EINER BUNDESWEITEN AUSROLLUNG FÜHRTE. UND AUCH HEUTE ERFOLGT DIE VERBREITUNG NEBEN DER PROFESSIONALISIERUNG DURCH FORTBILDUNG UND BEGLEITENDER BERATUNG DER PÄDAGOG*INNEN IMMER NOCH DURCH DIE INDIVIDUELLE BEGEISTERUNG ÜBER DIE POSITIVEN ERGEBNISSE FÜR KINDER UND DEREN FAMILIEN.

BARBARA KÜHNEL, FREIE EARLY EXCELLENCE-EXPERTIN

EARLY EXCELLENCE – EIN PROGRAMM FÜR DEUTSCHLAND

Bildung von Anfang an braucht qualifizierte Fachkräfte. Mit dem Ziel der Implementierung und Verstetigung des Early Excellence-Ansatzes hat die Heinz und Heide Dürr Stiftung in den letzten Jahren den Bereich der Fort- und Weiterbildung operativ ausgebaut. Im Laufe der Jahre sind verschiedene Netzwerke bzw. Arbeitsgruppen gewachsen und feste Kooperationspartnerschaften entstanden. Es wurden verschiedene Fortbildungsformate entwickelt und kontinuierlich aufeinander abgestimmt. Auch der Online-Bereich wächst stetig.

So unterstützt die Heinz und Heide Dürr Stiftung innovative Ideen, die die Praxis entlasten und weiterbringen möchten. Darüber hinaus bietet sie eine Bühne für den fachlichen Austausch und weitere Impulse. Die Verbindung von Wissenschaft und Praxis ist dabei ein wichtiges Anliegen.

Bundesweit arbeiten über 1.000 Einrichtungen nach dem Early Excellence-Ansatz. Early Excellence hat sich damit von einem Modellprojekt zu einem Programm für viele Standorte entwickelt.

INKLUSIVE FRÜHPÄDAGOGIK BASIERT DARAUFG, DIE BEDÜRFNISSE VON MENSCHEN BESTMÖGLICH ZU BEFRIEDIGEN. DER EARLY EXCELLENCE-ANSATZ KOMMT DIESER FORDERUNG DEZIDIERT NACH, UND IN DER NEU GESTALTETEN EARLY EXCELLENCE-BEOBACHTUNGSSYSTEMATIK WIRD, DER SELBST-BESTIMMUNGSTHEORIE VON RYAN UND DECI FOLGEND, DIE BEFRIEDIGUNG DER BEDÜRFNISSE VON KINDERN NACH SOZIALER EINGEBUNDENHEIT, KOMPETENZERLEBEN UND AUTONOMIE EINBEZOGEN. DER EARLY EXCELLENCE-ANSATZ IST DAMIT GANZHEITLICH AUSGERICHTET UND HOCH INNOVATIV.

PROF. DR. MICHAEL LICHTBLAU, OSTFALIA HOCHSCHULE WOLFSBURG

KINDER ERWERBEN IN EARLY EXCELLENCE-EINRICHTUNGEN EIN STABILES POSITIVES SELBST-KONZEPT UND INNERE SICHERHEIT, WAS EIN PSYCHOSOZIALES FUNDAMENT FÜR SIE DARSTELLT. SIE ERWERBEN DES WEITEREN DIE FÄHIGKEIT ZUR SELBSTORGANISATION UND ZUR SELBSTSTÄNDIGKEIT. DER KONZEPTSPEZIFISCHE ANSATZ DER EARLY EXCELLENCE-EINRICHTUNGEN BIETET DIE CHANCE, INDIVIDUELLE INTERESSEN UND STÄRKEN KENNENZULERNEN, POSITIV ZU BESETZEN UND SIE KONSTRUKTIV ZU NUTZEN. DIES ALLES HILFT AUCH SPÄTER IN DER SCHULE, AUFTRETENDE KONFLIKTE UND PROBLEME GUT ZU BEWÄLTIGEN.

PROF. DR. RITA MARX, KURATORIUMSMITGLIED DER HEINZ UND HEIDE DÜRR STIFTUNG

FORSCHUNG ZU EARLY EXCELLENCE

Die Heinz und Heide Dürr Stiftung fördert praxisorientierte Forschungsprojekte sowie den wissenschaftlichen Nachwuchs im Bereich der Elementar- und Kindheitspädagogik. Ziel ist es, die qualitative Weiterentwicklung und bundesweite Verbreitung des um die Jahrtausendwende in Deutschland eingeführten Ansatzes durch eine wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung zu gewährleisten.

Diese konzeptionelle Weiterentwicklung hat sich die Stiftung in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartner*innen sowie dem Early Excellence-Netzwerk zur Aufgabe gemacht. In diesem Zusammenhang wurden verschiedene Studien veröffentlicht, die den Bildungsbereich prägen und deren wissenschaftliche Ergebnisse als Grundlage für Projekte in der Praxis dienen.

In der Forschung wird beispielsweise deutlich, dass der Early Excellence-Ansatz positive Effekte in den Bereichen Selbstwirksamkeit und Sozialkompetenz hervorbringt: Kinder werden zur Eigenständigkeit ermutigt, entwickeln Selbstvertrauen und Sicherheit und lernen, lösungsorientiert zu denken und zu handeln.

Um die pädagogische Praxis bei der Umsetzung zu unterstützen und sie über Weiterentwicklungen des Ansatzes zu qualifizieren, entwickelt die Stiftung Kurse, Seminare und Weiterbildungsformate.

So bleibt der Ansatz am Puls der Zeit, findet immer wieder Antworten auf erkannte Spannungsfelder und kann seine Wirkung weiter entfalten.



BILDUNG KULTUR FORSCHUNG
IMPULSE FÜR DIE GESELLSCHAFT

Die Heinz und Heide Dürr Stiftung gibt mit ihren drei Stiftungszwecken Impulse für die Gesellschaft.



BILDUNG

Wir fördern Bildung, um faire Startbedingungen für alle Kinder zu ermöglichen.



KULTUR

Wir fördern Kultur, um mutige und kritische Auseinandersetzungen anzustoßen.



FORSCHUNG

Wir fördern Forschung, damit unsere Gesellschaft lebenswert und zukunftsfähig bleibt.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Heinz und Heide Dürr Stiftung
info@heinzundheideduerrstiftung.de
www.heinzundheideduerrstiftung.de

5., erstmals überarbeitete Auflage 2026
(Erstauflage 2015)

QUELLENANGABEN

Die Zitate wurden uns von unterschiedlichen
Personen zur Verfügung gestellt. Vielen Dank!

Weitere Publikationen finden Sie unter
[https://www.heinzundheideduerrstiftung.de/
publikationen](https://www.heinzundheideduerrstiftung.de/publikationen).

HEINZ
UND
HEIDE **DÜRR
STIFTUNG**